



# DIE ZUNFTGLOCKE

KREISHANDWERKERSCHAFT REGION MEISSEN

**WIR –**

**Das Handwerk als  
Innovationsmotor**



**DAS HANDBWERK**  
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

Foto: auremar – stock.adobe.com



verstehen · bündeln · handeln

**Kreishand-  
werkerschaft**

Freisprechung

Seiten 4 – 5

**Jugendbauhütten**

Portraits

Seiten 10 – 11

**Projekt**

Handwerk  
praktisch erleben

Seite 19



**SIGNAL IDUNA**   
füreinander da

# SI Cyberschutz für Handwerksbetriebe.

Weitreichender Versicherungsschutz sowie professionelle Soforthilfe.

Versorgungswerk und SIGNAL IDUNA – zwei starke Partner!

Jörg Winkler  
01097 Dresden  
Mobil 0178 5512757

Kevin Derendorf  
01445 Radebeul  
Telefon 0351 84160962  
Mobil 0151 21286564

Michael Sackstedt  
01471 Berbisdorf  
Telefon 035208 81980  
Mobil 0162 2598628

Christian Geiger  
01589 Riesa  
Telefon 03525 732252  
Mobil 0151 42316805

Michael Nebel  
06140 Coswig  
Telefon 03523 8334012  
Mobil 0176 30595164

Marko Löschner  
01326 Dresden  
Telefon 0351 4173537  
Mobil 0172 9388214

Dirk Hinze  
01594 Panitz  
Telefon 035268 83001  
Mobil 0172 4347944

Barbara Pforte  
01589 Riesa  
Telefon 03525 7792494  
Mobil 0157 59694523

Marco Schirmer  
01662 Meißen  
Telefon 03521 731810  
Mobil 0160 1815479



Peter Liebe  
Kreishand-  
werksmeister

Liebe Kolleginnen  
und Kollegen,

es ist uns nach vielen Jahren endlich gelungen, eine zentrale Freisprechung aller Gesellen, für deren Ausbildung dreieinhalb Jahre vorgesehen sind, zu organisieren. Die beiden Elektroinnungen, unsere Kfz-Innung und die Innung des Sanitär-Heizung-Klimatechnik-Handwerks konnten ihren Junggesellen im schönen Ambiente des Theaters Meißen die Zeugnisse und den Gesellenbrief überreichen. Wir in der Kreishandwerkerschaft denken, dass damit eine weitere Tradition begründet werden konnte. Alle verantwortlichen Beteiligten waren zufrieden und haben sich bereits für dieses Format im nächsten Jahr entschieden.

Politisch haben wir uns in Sachsen auf schwierige Zeiten einzustellen. Durch die Wahl im vergangenen Jahr wurde das Dilemma der Politik bloßgestellt. Wir haben eine Minderheitsregierung und müssen faktisch Stillstand befürchten. Bereits aktuell bei der Diskussion um den zukünftigen Haushalt in Sachsen blockieren sich die Parteien gegenseitig. Diese notwendige finanzielle Grundlage, die bedauerlicherweise bereits in 2024 nicht zustande gekommen ist, wird für die Verlässlichkeit der Wirtschaft in Sachsen dringend gebraucht. Mit Sorge schaue ich da auf unsere Gewerke im Bauhandwerk. Bevor nicht der Haushalt beschlossen wird, kann die öffentliche Hand, also unsere Städte und Gemeinden, keine Aufträge auslösen. Durch deren knappe Kassen fallen die Investitionen ohnehin sehr spärlich aus. Müssen wir uns in Zeiten von knappen Kassen, steigenden Beiträgen und massivem Fachkräftemangel auf politischer Ebene dann um einen gesetzlichen Anspruch auf drei Tage Bildungsurlaub für Arbeitnehmer in Sachsen kümmern? Sachsen war bisher eines der wenigen Bundesländer ohne eine solche Regelung. Dieser

Bildungsurlaub ermöglicht es Beschäftigten, sich beruflich oder persönlich weiterzubilden, ohne dafür ihren regulären Jahresurlaub nutzen zu müssen. Die Kosten dafür tragen allerdings wir Arbeitgeber. Geplant ist, dass kleinere Betriebe eine Teilerstattung bekommen können – selbstverständlich nur auf Antrag. Soviel zum Thema Bürokratieabbau.

Da bin ich auch gleich bei der Bundespolitik, die uns ja ebenfalls vollmundig verspricht, einen spürbaren Abbau bürokratischer Hemmnisse hinzubekommen. „In einer effizienteren Bundesverwaltung soll durch den Abbau von Doppelstrukturen und eine bessere ressortübergreifende Zusammenarbeit der Verwaltung mit weniger Personal effizienter gearbeitet werden.“ – da dürfen wir alle gespannt sein. Es wäre schön, wenn wirklich mal Verwaltungsvorschriften reduziert und Genehmigungsverfahren beschleunigt werden.

Zum Schluss möchte ich optimistisch sein und auf unsere Neuauflage des Lehrstellenkompass „FutureLine“ verweisen. Die mittlerweile 15. Auflage wird derzeit durch unsere Mitarbeiter vorbereitet und ist bei der beruflichen Orientierung im Landkreis Meißen fast nicht mehr wegzudenken. Also liebe Handwerkskollegen, sofern Sie einen Ausbildungsplatz für das Ausbildungsjahr 2026/27 zu vergeben haben, können Sie den kostenfrei in diesem wichtigen Nachschlagewerk veröffentlichen.

Ihr Kreishandwerksmeister  
Peter Liebe

## Inhalt

Vorwort .....	3
Kreishandwerkerschaft ..	4 – 5
Innungen .....	6 – 8
Berufsausbildung .....	9
Portraits .....	10 – 11
Service .....	12
Information .....	13
Innungskrankenkasse ...	14
Versorgungswerk .....	15
Handwerkskammer ...	16 – 17
Kooperationsbörse .....	18
Projekt .....	19

### Impressum

**Herausgeber:**  
Kreishandwerkerschaft Region Meißen  
Körperschaft des öffentlichen Rechts  
Hauptstraße 52, 01589 Riesa  
Telefon: 03525 733963  
Fax: 03525 5290094  
E-Mail: info@khs-meissen.de  
Internet: www.khs-meissen.de

**Redaktion:** Jens-Torsten Jacob

**Anzeigenverwaltung:**  
Kreishandwerkerschaft Region Meißen  
Hauptstraße 52, 01589 Riesa

**Satz, Gestaltung, Druck, Versand, Verlag:**  
Satztechnik Meißen GmbH  
Am Sand 1 c, 01665 Nieschütz  
Internet: www.satztechnik-meissen.de

**Auflage:** 4.100 Exemplare

**Erscheinungsweise:** 6 × jährlich

Namentlich oder durch Kürzel gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Autors wieder. Für unaufgefordert eingesandte Bilder und Beiträge kann keine Haftung übernommen werden.



## Freisprechung der KHS Region Meißen



Über 60 Junggesellen aus den Gewerken Kfz, Elektrotechnik sowie Sanitär-Heizung-Klimatechnik im Theater Meißen nach der Übergabe der Gesellenbriefe

■ Zwei Premieren für die Kreishandwerkerschaft Region Meißen – zum Ersten eine zentrale Freisprechungsveranstaltung im Frühjahr für die Gewerke Elektro, SHK und Kfz und zum Zweiten ein neuer Veranstaltungsort, das Theater in Meißen.

Dies bot den perfekten feierlichen Rahmen für diese besondere Veranstaltung. Am 1. März 2025 wurden hier an 26 Kfz-Mechatroniker, 25 Elektroniker und 15 Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizung- und Klimatechnik nach erfolgreich bestandenen Prüfungen die Gesellenzeugnisse und -briefe überreicht. Die Veranstaltung stellt einen würdigen Abschluss der Ausbildungszeit sowie Start ins Berufsleben dar. Die Bedeutung des Handwerks für die Region hob Kreishandwerksmeister Peter Liebe zur Begrüßung besonders hervor. Jörg Dittrich, Präsident des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks und der Handwerkskammer Dresden, unterstrich in seiner Festansprache, wie wichtig die jungen Gesellen für das regionale Handwerk sind und welche Möglichkeiten sich nun bieten. Er ermunterte sie, mit Zuversicht in die Zukunft zu blicken, um weitere Schritte auf der Karriereleiter zu gehen. Nach erfolgter Freisprechungsformel durch den Kreishandwerksmeister erfolgte dann die Übergabe der Zeugnisse. Dabei applaudierten die anwesenden Familien, Freunde und Ausbilder zuweilen kräftig und

bedankten sich so bei den jungen Leuten für ihr Durchhaltevermögen während der Lehrzeit. Einige von ihnen haben bereits konkrete Pläne, wie es für sie weitergehen wird. Musikalisch umrahmt wurde die Freisprechung

vom Akkordeonorchester C'est la vie e.V. An dieser Stelle möchten wir allen danken, die am Gelingen der Veranstaltung maßgeblichen Anteil hatten.

(KHS)



Jörg Dittrich (Präsident Handwerkskammer Dresden), Albrecht Maume (Elektroniker), Benjamin Biebach (KFZ-Mechatroniker), Willi Otto Kurt Perschel (Anlagenmechaniker für SHK), Peter Liebe (Kreishandwerksmeister), Bernd Amann (Regionaldirektor IKK Classic) bei der Auszeichnung der Jahrgangsbesten – von rechts

Fotos: Matthias Kost



## Silberne Meisterbriefe für ein Geschwisterpaar

■ Ganz überraschend kam für Elektromeisterin Katrin Zache und ihren Bruder, Elektromeister Mathias Zocher, die Übergabe des Silbernen Meisterbriefes. „Der Silberne Meisterbrief ist eine besondere Ehrenurkunde, die an Handwerksmeisterinnen und Handwerksmeister verliehen wird, die seit 25 Jahren ihren Meistertitel tragen und in ihrem Handwerk tätig sind. Diese Auszeichnung ist ein Zeichen der Wertschätzung und Anerkennung für das Engagement, die Ausdauer und die fachliche Kompetenz, die sie in den vergangenen Jahren gezeigt haben“, so Geschäftsführer Jens-Torsten Jacob in seiner Laudatio.

1934 im Dezember gründete Max Zocher den Elektrobetrieb in Zehren, der von Sohn Roland 1974 übernommen wurde. Ab 1. Januar 1998 traten dann die Geschwister ins Geschäft mit ein und gründeten gemeinsam mit dem Vater eine GmbH & Co KG.

25 Jahre nach der Abschlussprüfung im Elektroh Handwerk und für ihre Arbeit zum Wohle des regionalen Handwerks wurde beiden während der Freisprechungsver-



*Katrin Zache empfängt ihren Silbernen Meisterbrief*

anstaltung diese Ehrung zuteil. Katrin Zache engagiert sich seit 2018 zusätzlich als Obermeisterin der Elektroinnung Meißen-Radebeul. (KHS)

## Obermeistertagung/Mitgliederversammlung

■ Kreishandwerksmeister Peter Liebe lud zur ersten Obermeistertagung/Mitgliederversammlung für den 9. April 2025 in die Offene Werkstatt ein. Insgesamt waren der Einladung 15 stimmberechtigte Obermeister und Mitglieder gefolgt.

Nach einer kurzen Begrüßung übergab er das Wort an Max Mühlstädt. Der Geschäftsführer von 3DWM informierte in seinem Vortrag eingangs zum Thema additive Fertigung und anschließend über Möglichkeiten des 3D-Drucks im Handwerk. Er verschaffte den Anwesenden einen Überblick zu unterschiedlichen Druckverfahren für verschiedene Handwerksbereiche und veranschaulichte dies an mitgebrachten Objekten.

Anschließend stellten sich die Teilnehmer der Einsatzstelle der Sächsischen Jugendbauhütte persönlich vor und informierten in Auszügen über ihre umfangreichen Aufgaben. In seinem Jahresbericht ging Peter Liebe detailliert auf verschiedene Aktivitäten der Kreishandwerkerschaft im Jahr 2024 ein. Geschäftsführer Jens-Torsten Jacob erläuterte danach die Jahresrechnung. Dem folgten der Kassenprüfbericht, vorgetragen von

Kassenprüfer Matthias Teichmann, sowie die einstimmige Entlastung des Vorstandes und der Geschäftsführung für das Jahr 2024. Thomas Margenberg, Geschäftsführer der Inno-Handwerk Region Meißen gGmbH, gab den Anwesenden einen Überblick zum aktuellen Stand des Objektes „Rittergut Riesa“.

Anschließend informierte Projektmanager Holger Mucke über den derzeitigen Stand der einzelnen Vorhaben zum WIRI-Projekt. Jes-Torsten Jacob gab abschließend demnächst anstehende Termine bekannt.

(KHS)



*Die Teilnehmer der Versammlung folgen den Ausführungen des KHM Peter Liebe*



## Innung des Maler- und Lackierhandwerks Meißen

### Erste Mitgliederversammlung der Innung des Maler- und Lackierhandwerks Meißen

Am 6. März 2025 startete die Innung des Maler- und Lackierhandwerks Meißen im „Dorfkrug Roda“ mit der ersten Mitgliederversammlung in das neue Jahr.

Die Versammlung begann mit einer Gedenkminute für die kürzlich verstorbenen Innungsmitglieder Malermeister Jürgen Hecker aus Riesa und Malermeister Jürgen May aus Meißen. Im Anschluss daran wurde, gemäß der Tradition, die Versammlung mit dem Öffnen der Innungslade durch das Ehrenmitglied und ehemaligen Obermeister Christian Weigold eröffnet.

Mit dem Rückblick auf das Jahr 2024 und der Vorschau auf das Jahr 2025 startete der offizielle Teil. Es folgte der Bericht des Kas-



Ehrenmitglied Weigold und Obermeister Beckert beim Öffnen der Lade

senwarts verbunden mit der einstimmigen Entlastung des Kassenwarts und des Vorstandes. Daran knüpfte ein Gastbeitrag der Signal IDUNA Versicherung an. Hierbei erläuterte Herr Schirmer die sich für die Mitglieder der Innung ergebenden Vorteile aus der Kooperation zwischen Handwerkskammer, Kreishandwerkerschaft, Innung und der Signal Iduna Versicherung.

Im Anschluss hielt der Landesinnungsmeister Michael Eichler einen unterhaltsamen Vortrag über „Interessante Phänomene am Tatort Baustelle“. Nach einer abschließenden Gesprächsrunde wurde der offizielle Teil der Mitgliederversammlung mit dem Schließen der Innungslade beendet.

(Jörg Beckert, Obermeister)



## Dachdeckerinnung Meißen-Riesa-Großenhain

### Firmenjubiläum

100 Jahre Firmengeschichte – die Dachdecker Heinitz GmbH & Co KG konnte dieses Jubiläum Anfang April 2025 feiern. In Ihrer Laudatio hob die Kreishandwerkerschaft Region Meißen das aufgewandte Engagement des Familienunternehmens hervor, welches bereits seit vier Generationen besteht.

Nur mit jahrelanger Arbeit und Leidenschaft, Kundenzufriedenheit und Vertrauen wird der



Erfolg des Unternehmens möglich. Die Kreishandwerkerschaft gratuliert zu diesem Jubi-

läum auf das Herzlichste und wünscht für die Zukunft weiterhin viel Erfolg! (KHS)



## Metallinnung Riesa-Großenhain

### Ersthelfer-Schulung

Regelmäßig werden die Mitglieder der Metallinnung Riesa-Großenhain zur Ersthelfer-Schulung eingeladen. Im Handelshof Riesa trafen sich dazu am 28. März 2025 insgesamt 22 Teilnehmer aus sieben Innungsbetrieben. Maik Petzold vom DRK Kreisverband Meißen e.V. frischte die Kennt-

nisse in Theorie und Praxis auf. So konnten sich die Anwesenden u.a. bei unterschiedlichen Verbänden austesten.

Außerdem wurden Kenntnisse im Bereich Absichern von Unfallstellen aufgefrischt oder wie man Verletzte aus dem Gefahrenbereich rettet. Auch das Versorgen von diversen Wunden oder Knochenbrüchen wurde geübt. Entscheidend ist ebenfalls, als Ersthelfer den richtigen Notruf abzusetzen. Hier wurden die Inhalte und richtigen Telefonnummern dazu abgestimmt. Außerdem wurde zu Verbrennungen, Hitze- und Kälte-

schäden, Verätzungen und Verbrennungen sowie zu lebensrettenden Sofortmaßnahmen wie der stabilen Seitenlage informiert.

Insgesamt waren die aufgewandeten Stunden für alle Teilnehmer nicht umsonst, kann doch jeder in eine bedrohliche Lage kommen und dann von dem Wissen der dazukommenden Ersthelfer profitieren. An dieser Stelle danken wir dem DRK Kreisverband Meißen e.V. für die interessante und abwechslungsreich gestaltete Schulung.

(KHS)



## Bäckerinnung Meißen

### Brotprüfung der Bäckerinnung Meißen

■ Einmal jährlich lassen Bäcker der Bäckerinnung Meißen im eigenen Interesse ihre Brote prüfen.

Dazu hatte der Vorstand seine Innungsmitglieder für den 20. März 2025 nach Großenhain in die Bäckerei Tobollik eingeladen. 18 Betriebe waren dieser Einladung gefolgt, bei der insgesamt 32 Brote getestet wurden. Sebastian Weidelt, Bäckermeister und Brot-sommelier aus dem Backhaus der Krabtmühle Schwarzkollm, bewertete im Auftrag des Deutschen Brotinstituts nach sieben Kriterien. Ganz professionell schneidet der 43-Jährige ein Brot nach dem anderen an, prüft Optik und Kruste und macht sich anschließend über das Innere her. Nach erfolgter Geruchsprobe werden einige wenige Stücke von jedem eingereichten Brot verkostet. Neben den bekannten Brotsorten wie Roggenmischbrot gibt es in diesem Jahr auch Varianten mit verschiedenen Körnern wie Kürbiskernen, Leinsamen oder



Akribisch wird durch Brotprüfer Sebastian Weidelt jedes Ergebnis erfasst

Quinoa. Am Ende steht für alle Bäckereien fest, dass die Zertifizierung für sie sehr gut gelaufen ist. Ein beachtenswertes Resultat, mit denen die Bäckereien nun für sich werben können.

Die Auswertung der zur Brotprüfung getesteten Brote können in gewohnter Wei-

se auf der Website des Brotinstitutes unter [www.brotinstitut.de](http://www.brotinstitut.de) eingesehen werden.

Ein besonderer Dank geht an Vorstandsmitglied, Bäckermeister Markus Tobollik für die Vorbereitung und Unterstützung dieses Prüfungstages.

(KHS)



## Bäckerinnung Meißen

### Innungsversammlung

■ Am 26. März 2025 trafen sich die Mitglieder der Bäckerinnung Meißen zur Innungsversammlung in der Winzergenossenschaft Meißen.

Nach der Eröffnung der Versammlung durch den Obermeister Karsten Liebscher informierte Manuela Lohse (Geschäftsführerin LIV Saxonia) über Neuigkeiten vom LIV, der 32. Betriebswirtschaftlichen Jahrestagung und informierte über den Betriebsvergleich 2024 und die Preisübersicht 2024/2025. Weiterhin verwies sie auf aktuelle Termine wie den Tag des Deutschen Brotes am 5. Mai 2025. Herr Thomas Clausnitzer (BAKO Sachsen Ost eG) gab einen Überblick über die Entwicklung der Preise auf dem Rohstoffmarkt. Es folgten der Jahresbericht 2024 inklusive des Jahresabschlusses, verlesen durch den Obermeister Karsten Liebscher. Der Kassenprüfer Gerd Zschiesche trug den Kassenprüfbericht vor und bat die anwesenden Mitglieder um die Entlastung des Vorstandes und der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2024.

Abschließend informierte der Obermeister zu verschiedenen Themen des Innungslebens.

Am 15. Juni 2025 findet der Sommerbrunch der Innung in Radebeul statt. Die zentrale Freisprechungsfeier, organisiert über die Kreishandwerkerschaft Region Meißen, wird in diesem Jahr am 29. August 2025 im Theater in Meißen durchgeführt. Als Termin für die öffentliche Stollenprüfung wurde der

8. November 2025 bekannt gegeben. Die Stollenprüfung soll auch in diesem Jahr wieder gemeinsam mit der Bäckerinnung Mittelsachsen in Blockhausen/Dorfchemnitz stattfinden.

Die turnusmäßige Mitgliederversammlung ist für den 17. September 2025 geplant.

(KHS)

Wir nehmen Abschied von

**Herrn Jürgen Hecker**  
\* 15.07.1941 – † 19.02.2025

Wir gedenken dem Ehrenobermeister der Innung des Maler- und Lackiererhandwerks Meißen und ehemaligem Vorstandsmitglied der KHS Region Meißen. Wir fühlen uns verbunden mit seinen Hinterbliebenen.

Mitgliedsbetriebe der Innung  
des Maler- und Lackiererhandwerks  
Meißen

Vorstand und Geschäftsführung  
der Kreishandwerkerschaft  
Region Meißen





# Goldene Meisterbriefe überreicht

Die Handwerkskammer Dresden konnte am 25. März 2025 an zahlreich erschienene Handwerksmeisterinnen und Handwerksmeister die verdienten „Goldenen Meisterbriefe“ übergeben. Dazu hatte die Kammer ins Bilderberg Bellevue Hotel Dresden eingeladen.

Insgesamt wurden an diesem Tag 76 Männer und Frauen geehrt – 15 von ihnen kamen aus unserem Landkreis Meißen. Sie alle haben vor genau 50 Jahren vor der Handwerkskammer Dresden ihre Prüfungen in ihren erlernten Gewerken abgelegt – übrigens in dem Jahr, in dem unter anderem Bill Gates und Paul Allen das Unternehmen „Microsoft“ gründeten und die WHO die echten Pocken als ausgestorben erklärte.

Die Kreishandwerkerschaft Region Meißen gratuliert allen Jubilaren und dankt ihnen dafür, dass sie über ein halbes Jahrhundert lang ihr Wissen an ihre Lehrlinge weitergaben und damit zur Stärkung des regionalen Hand-



Goldene Meister des Landkreises Meißen

werks beitragen. Herzlichen Glückwunsch! In der nächsten Ausgabe der Zunftglocke. Eine ausführliche Berichterstattung lesen Sie (KHS)

— Anzeige —



Einfach mehr möglich machen.

Mit unserem Unternehmerkredit VR Smart flexibel bis 100.000 Euro.

## Der Unternehmerkredit, der Ihnen einen Finanzrahmen von bis zu 100.000 Euro bereitstellt.

Reagieren Sie auf Unvorhersehbares leichter, freier, flexibler – und bleiben Sie ein Möglichmacher. Mit dem Rahmenkredit VR Smart flexibel steht Ihnen der finanzielle Rahmen zur Verfügung, den Sie gestalten können.

- + Finanzieller Spielraum: bis zu 100.000 Euro über 6 Monate kostenfrei bereitgestellt und jederzeit abrufbar
- + Schnelle Auszahlung: mit nur 4 Geschäftskennzahlen zur Kreditentscheidung und Auszahlung i. d. R. innerhalb von 24 h
- + Flexibilität bei der Rückzahlung: kostenfreie Sondertilgung oder Ratenpause von bis zu 3 Monaten möglich
- + Anpassbare Laufzeiten: einfache Verlängerung oder Verkürzung der Laufzeit um bis zu 24 Monate

**Volksbank Raiffeisenbank Meißen Großenhain eG**

Telefon 03521 467500  
E-Mail info@vr-meissen.de  
Web www.vr-meissen.de

In Kooperation mit:  
**VR Smart Finanz**

Foto: André Wirsig/Handwerkskammer Dresden





Besuchen Sie uns zum  
Berufsinformationstag

**BAU  
BILDUNG**  
SACHSEN



**Bauberufe  
kennenlernen!**

**24.05.2025**  
von 9.00 bis 13.00 Uhr



**www.bau-bildung.de**

**ÜAZ Dresden**  
Neuländer Str. 29  
01129 Dresden



**PASSGENAUE BESETZUNG**  
**WILLKOMMENSLOTSEN**

Gefördert durch:



Bundesministerium  
für Wirtschaft  
und Klimaschutz

aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

**BAU  
BILDUNG**  
SACHSEN

BAU BILDUNG Sachsen e.V.  
**Überbetriebliches  
Ausbildungszentrum Dresden**  
Neuländer Straße 29, 01129 Dresden  
Telefon: 0351 20272-0  
E-Mail: dresden@bau-bildung.de  
Internet: www.bau-bildung.de

**PASSGENAUE BESETZUNG**  
Anfragen bitte an Frau Herzog,  
Beraterin in der passgenauen  
Besetzung  
Telefon: 0351 20272-28  
E-Mail: j.herzog@bau-bildung.de

**Berufsorientierung,  
Berufspraktika,  
Lehrstellenvermittlung**  
Anfragen bitte an Frau Herzog,  
Beraterin in der passgenauen  
Besetzung  
Telefon: 0351 20272-28  
E-Mail: j.herzog@bau-bildung.de

**AUSBILDUNG**  
Wir sichern die überbetriebliche  
Erstausbildung von Lehrlingen  
in den Bauhauptberufen.  
Anfragen bitte an Herrn Nicolai,  
Bereichsleiter Ausbildung  
Telefon: 0351 20272-41  
E-Mail: t.nicolai@bau-bildung.de

**WEITERBILDUNG**  
Anfragen bitte an Herrn Sachse,  
Bereichsleiter Weiterbildung  
Telefon: 0351 20272-35  
E-Mail: m.sachse@bau-bildung.de

**BAUAKADEMIE**  
Anfragen zur Qualifizierung  
des Führungspersonals Bau  
richten Sie bitte an Herrn Werner,  
Direktor der Bauakademie  
Telefon: 0351 7957497-14  
E-Mail: info@bauakademie-  
sachsen.de

Weitere Informationen zu den Kursen  
finden Sie unter [www.bau-bildung.de](http://www.bau-bildung.de)  
oder fragen Sie einfach an.  
Wir beraten Sie gern!

Das Programm „Unterstützung von Unternehmen bei der passgenauen Besetzung von Ausbildungsplätzen mit Jugendlichen aus dem Inland, aus dem Ausland oder mit Fluchthintergrund“ wird durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz gefördert.



## Die Gesichter der Einsatzstelle Riesa der Sächsischen JugendBauhütten

Um Denkmäler, lebende Zeugnisse unserer Geschichte, zu bewahren, müssen sie erhalten werden. Für dieses Ziel wurde durch die Deutsche Stiftung Denkmalschutz in Trägerschaft der Internationalen Jugendgemeinschaftsdienste bundesweit für Jugendliche ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) in der Denkmalpflege in sogenannten **Jugendbauhütten** eingerichtet. Vorbild dafür waren mittelalterliche Bauhütten, in denen gemeinsam gearbeitet und gelebt wurde. Hier lernten damals die Gesellen vom Meister noch an Originalen.

Für uns als Kreishandwerkerschaft ist es bereits das vierte Jahr, in dem wir junge Menschen innerhalb des FSJ und unter Anleitung des Einsatzstellenleiters Heiko Bieber für unser regionales Handwerk begeistern können.

**Hier stellen sich die jungen Leute einmal selbst vor:**

### Ella Mae Laschet

Mein Name ist Ella Mae Laschet, ich bin 17 Jahre alt und komme aus Döbeln. Meinen Realschulabschluss habe ich im Sommer 2024 erfolgreich bestanden. Ich habe mich bereits in der neunten Klasse gefragt, was danach kommen soll – irgendwas Richtung Technik oder Handwerk, soviel stand schon fest. Doch die Optionen waren einfach zu groß. Mit meinen Eltern bin ich über einen Beitrag der Jugendbauhütte in Görlitz auf die Möglichkeit eines freiwilligen Jahres



in der Denkmalpflege gestoßen. Ich gebe zu, zuerst war ich unsicher, ob das was für mich wäre, aber bereits am ersten Kennenlernetag im Schafrichterhaus war ich sicher, diese Chance möchte ich nutzen. Meine Einsatzstelle ist die offene Werkstatt in Riesa, wo ich auch für mein FSJ in eine WG gezogen bin. In dieser Zeit habe ich viele tolle und engagierte neue Leute kennengelernt, Freundschaften geschlossen, handwerkliche Fähigkeiten bei der Restauration des Ritterguts aneignen und mich persönlich weiterentwickeln können. Die Seminarwochen sind eine tolle Möglichkeit, in verschiedenste handwerkliche Gewerke zu schnuppern. So konnte ich schon erste Einblicke in den Lehm- und Bleiglasbau, Vergoldung und Wandmalerei erlangen. Mein persönlicher Höhepunkt war mein zweiwöchiges Praktikum in einer Kfz-Werkstatt. Das hat mir besonders als Mädchen neue Perspektiven eröffnet, sodass ich mich für eine Ausbildung als Kfz-Mechatronikerin, aber auch für ein Fachabitur in Richtung Technik beworben habe. Ich bin offen und freue mich auf die neuen Herausforderungen, die nach dem FSJ auf mich warten. Für mich war es die beste Entscheidung, wie ich mein erstes Jahr nach der Schule nutzen konnte. Den Freiwilligendienst finde ich besonders für uns junge Menschen eine gute Sache.

### Frida Schumann

Darf ich mich vorstellen? Ich bin Frida Schumann, 19 Jahre alt und komme aus einem Dorf in der Nähe von Döbeln. Nachdem ich im Sommer 2024 mein Abitur gemacht habe, wollte ich unbedingt erst mal etwas anderes machen. Als Überbrückung sollte es am liebsten etwas Kreatives sein, wo man mit den Händen arbeiten kann. Durch Internetrecherche bin ich dann auf die Möglichkeit gestoßen, ein Freiwilliges Soziales Jahr in der Denkmalpflege mit Fokus auf das Handwerk zu machen. Es schien genau das Richtige für mich zu sein, denn das Handwerk liegt in meiner Familie nicht fern. Mit alten Dingen, seien es Scheunenschätze, Fahrzeuge oder Einrichtungsgegenstände, bin ich quasi aufgewachsen. Nach einer Bewerbung in Görlitz, Anfang Januar 2024, lud man mich zeitnah zu einem Vorstellungsgespräch ein. Gemeinsam mit der Leiterin der Jugendbauhütte Sachsen haben wir etwas Passendes für mich herausgesucht. Mir war es wichtig, etwas in der Nähe



zu finden und bei der Einsatzstelle möglichst viele verschiedene Einblicke zu erhalten. Das am besten geeignete schien die mobile Einsatzstelle in Riesa zu sein. Bereits beim ersten Mal zur Vorstellung in Riesa und, als mir der Einsatzstellenleiter Heiko Bieber das Rittergut zeigte, war ich begeistert. Heute kann ich mit Garantie sagen, dass es für mich die richtige Entscheidung war. In Erinnerung ist mir geblieben, dass ich es anfangs kaum erwarten konnte, dass das Wochenende vorbei war, damit ich endlich meine „Arbeitskollegen“ wiedersehen sowie gemeinsam mit ihnen neue Dinge lernen konnte. Erfahrungen sammeln durfte ich bis jetzt schon mehr als genug. Täglich kann ich neue Techniken lernen oder erhalte Einblicke in Vorgehensweisen und Themen, die mir ein besseres Verständnis ermöglichen. Besonders geschätzt wird von mir die Abwechslung bei der Arbeit im Rittergut, der Offenen Werkstatt oder in den Seminarwochen. Durch das FSJ konnte ich mich auch persönlich weiterentwickeln. Nicht nur mein Selbstbewusstsein wurde gestärkt, sondern ich habe auch gelernt, mir mutiger etwas zuzutrauen. Da wir durch die Kreishandwerkerschaft und Riesa, mit seiner handwerklichen Vielfalt, in unterschiedliche Bereiche Einblicke erhalten konnten, weiß ich für mich jetzt besser, was mir gefällt und was nicht. In meiner Zukunft liegt mir viel daran, weiterhin in Verbindung zum Denkmalschutz sowie dem Handwerk zu bleiben. Meine Hoffnungen setze ich daher auf ein Studium im Bereich der Landschaftsarchitektur und Umweltplanung.



# JugendBauhütten

Freiwilliges Soziales Jahr in der Denkmalpflege

**Jonna Weber**

Ich heiße Jonna, bin 19 Jahre alt und komme aus der Elbflorenzstadt Dresden. Für mein FSJ bei der Jugendbauhütte bin ich nach Riesa gezogen. Ich habe mich schon frühzeitig beworben, um genau zu sein, ein Jahr vor Beginn des Freiwilligendienstes, und bin mit der Entscheidung überglücklich. Als ich einen Artikel über die mobile Einsatzstelle las, war mir sofort klar, dass ich dort richtig bin. Da mein Vater Handwerker ist und mein Opa fast jeden Job, den es gibt, ausprobiert hat, habe ich schon von klein an lackiert, gelötet und gesägt. Als mir mein Onkel als Ferienjob anbot, seinen gesamten Garten nach meinen Vorstellungen umzubauen, und ich Wände mit bunten Mustern und Mauern um die Beete bauen durfte, war mir klar: Ich muss etwas mit den Händen machen! Meine Pläne nach dem Jahr sehen zunächst weniger handwerklich aus. Ich möchte erst einmal Architektur studieren, natürlich bis zum Master, und danach eine Steinmetzausbildung absolvieren. Mein Traum ist es, einmal in einer Dombauhütte zu arbeiten. Durch das FSJ habe ich mehr Selbstvertrauen in meine handwerklichen Fähigkeiten bekommen. Ich traue mich, eigene Projekte zu planen und größere Geräte zu benutzen. Da wir in der mobilen Einsatzstelle sind, ist unser Arbeitsalltag immer anders. Mal reiße ich Wände ein, mal male ich kleine Bilder. Und vor allem für diese Ab-



Fotos: JugendBauhütte

wechslung bin ich dankbar. Es gibt mir die Möglichkeit, zu lernen, was mir liegt, was ich mag und auch was nicht. Auch durch meine Arbeit als eine der Landessprecher lerne ich, was es bedeutet, Verantwortung für große Projekte und Menschen zu tragen. Das FSJ hat mir geholfen, mich einerseits in meiner handwerklichen Arbeit zu verbessern, mir aber auch gleichzeitig geholfen, als Person mit meinen Verantwortungen zu wachsen.

**Karline Kunellis**

Hallo, ich bin Karline, 17 Jahre alt und komme aus Radebeul nahe Dresden. Bevor ich zur Jugendbauhütte kam, habe ich eine Ausbildung



in der Physiologie begonnen und schnell bemerkt, dass dies nicht für mich bestimmt ist. Natürlich stand ich danach vor der Frage: Was jetzt? Der Freiwilligendienst erschien mir eine gute Art, die Zeit zwischen den Ausbildungen zu überbrücken. Mit der Jugendbauhütte, welche mir meine Mutter empfahl, bekam ich zudem die Chance, in eine ganz andere Richtung zu schauen. Da ich als Kind bereits bei meinem Vater mitgeholfen habe und vor allem jetzt gern Filigranes gestalte, entwerfe und bearbeite, empfand ich die handwerkliche Richtung als passend. Nach dem FSJ möchte ich mir eine Ausbildung suchen, welche mich erfüllt. Viel über meine Erfahrung und Lernerfolge kann ich leider noch nicht berichten, da ich erst seit Anfang März hier bin. Dennoch freue ich mich sehr auf die kommende Zeit in der Jugendbauhütte – die Erzählungen sprechen für sich – und ich denke, ich werde eine wunderschöne Zeit hier verbringen.

**Leo Torge**



Ich bin Leo, 18 Jahre alt und wohne in Radebeul bei Dresden. Meine Entscheidung zur Jugendbauhütte zu kommen, kam mir spontan im Sommer 2024. Ich wollte die großartige Möglichkeit des Freiwilligendienstes in der mobilen Einsatzstelle Riesa nutzen, um mich für meine spätere Berufswahl zu orientieren und meine bestehende Leidenschaft für Architektur, Bau und Handwerk zu vertiefen. Meine Freude am Handwerk zeigte sich bei mir schon in früher Schulzeit. Neben der Begeisterung an Naturwissenschaften und Mathematik suchte ich den Ausgleich in handwerklichen Hobbys, z.B. in der Steinbildhauerei, dem Nähen, Drechseln oder der Holzbildhauerei. Jetzt im Freiwilligendienst sammelte ich bereits Erfahrung sowohl auf der Baustelle als auch in der Offenen Werkstatt Riesa im Bereich Bau und Restaurierung, was auch die Zusammenarbeit mit verschiedenen Gewerken einschließt. Speziell in der Werkstatt habe ich mich bis jetzt vor allem mit dem Holzbau und dessen Planung sowie dem Restaurieren von Fenstern und Türen beschäftigt. Das ist auch der Grund, warum sich meine Pläne nach dem Freiwilligendienst geändert haben und ich jetzt eine Ausbildung zum Tischler anstrebe. Abgesehen von Zukunftsplänen bin ich sehr froh darüber, dass ich durch das Freiwillige Soziale Jahr ein gutes Verständnis für die Abläufe auf der Baustelle, das Planen und Umsetzen von Projekten sowie den Umgang mit den Maschinen und Werkzeugen erlangen konnte. Allgemein bin ich glücklich über diese vielseitige Einsatzstelle in Riesa und die damit einhergehenden Möglichkeiten.



# App Sparkasse POS: Ihre Antwort auf die Karten-Frage

Das Zahlverhalten hat sich in Deutschland spürbar gewandelt. Mehr Menschen bezahlen mit Karte, schnell und einfach.

Das ist die Lösung, wenn Ihre Kundinnen und Kunden nach Kartenzahlung fragen: Verwandeln Sie Ihr Smartphone mit der App Sparkasse POS in ein Kartenlesegerät. So kassieren Sie direkt mit dem Smartphone ab – ohne zusätzliche Hardware.

Sie benötigen dafür die App, ein iPhone oder Android™-Smartphone mit NFC Funktion, eine Internetverbindung sowie einen Händlervertrag. Ihr Vertragspartner ist die PAYONE (S-Händlerservice).

Nach der erfolgreichen Einrichtung der App können Sie immer und überall Kartenzahlungen akzeptieren. Kurz gesagt: Betrag eingeben, Zahlung starten, abkassieren und fertig.



**Mit Sparkasse POS bieten Sie folgende Bezahlmethoden:**

**Tap to Pay on iPhone/Mobile:**

„Tap to Pay“ ist die Technologie, die kontaktloses Bezahlen mit Kreditkarten, Debitkarten, Smartphones oder Smartwatches ermöglicht. Bei diesem Zahlungsvorgang halten Ihre Kundinnen und Kunden das entsprechende Gerät oder die Karte einfach nah an Ihr Smartphone.

**Scan to Pay on Mobile:**

Mit „Scan to Pay“ kassieren Sie mit Ihrem Android™-Smartphone mit einem Kamerascan, mit Alipay+ sowie teilnehmenden Bezahl-Apps (E-Wallets) und Bluecode.



— Anzeige —

## App Sparkasse POS

Kontaktlos kassieren kann ich – mit der App Sparkasse POS kassieren Sie kontaktlose Zahlungen überall mit Ihrem Smartphone.

spkm.de

Fotos: pikisuperstar – freepik.com



## Denkmal ans Handwerk: Neuer Masterkurs „Restaurator im Handwerk“ gestartet

■ Ein starkes Zeichen für die Zukunft des Handwerks: Mit dem neuen Masterkurs „Geprüfter Restaurator im Handwerk“ schlagen die Handwerkskammern zu Leipzig und Chemnitz ein spannendes Kapitel auf. Die berufsbegleitende Fortbildung richtet sich an Meister der Gewerke Tischler, Zimmerer, Metallbauer, Maurer- und Betonbauer, Maler- und Lackierer sowie Stuckateure – und verbindet handwerkliches Können mit tiefem Know-how in der Denkmalpflege.

### Praxisnah, modern, relevant

Im Januar 2025 haben die ersten sechs Tischler losgelegt – nach fast zehn Jahren Pause in Sachsen. Ab September folgen weitere Gewerke. Die Fortbildung wurde im Rahmen eines Förderprojekts des Landesamts für Denkmalpflege Sachsen komplett überarbeitet: modern, interaktiv und praxisorientiert. Statt Frontalunterricht gibt's Teamprojekte, Exkursionen und multimediale Lerneinheiten.

Das Besondere: Der Kurs ist flexibel und lässt sich ideal mit dem Arbeitsalltag vereinbaren.

### Bis zu 75 % Förderung – jetzt durchstarten!

Damit möglichst viele den Schritt wagen können, gibt es großzügige Fördermöglichkeiten:

- **Bis zu 75 % Zuschuss** über das Aufstiegs-BAföG
- **15 Stipendien à 6.000 Euro** von der Deutschen Stiftung Denkmalschutz  
Bewerbungsschluss für die Stipendien: 30. September 2025

Die Handwerkskammer Leipzig hilft gern bei der Antragstellung und berät zu weiteren Förderoptionen.

### Neugierig geworden?

Dann laden wir Sie herzlich zur **kostenlosen Online-Infoveranstaltung** ein:

**24. Juni 2025, 16:00 Uhr**

Jetzt anmelden:  
[www.hwk-leipzig.de/restaurator-info-2](http://www.hwk-leipzig.de/restaurator-info-2)

Der Zugangslink wird Ihnen rechtzeitig per E-Mail zugeschickt.



Anfang Januar 2025 starteten sechs Tischler (2.v.l. bis 7.v.l.) in den Kurs „Geprüfter Restaurator im Handwerk“

### Kursstart und Zeitplan

Der Einstieg erfolgt gewerkeübergreifend:

- **11.09.2025 – 06.06.2026:** Teil 1 (300 UE) für Zimmerer, Metallbauer, Maurer- und Betonbauer
- **April 2026 – Februar 2027:** Teil 1 (300 UE) für Tischler, Maler- und Lackierer, Stuckateure
- Die anschließenden Vertiefungsmodule Teil 2 (500 UE) dauern ca. 18 Monate

### Noch Fragen? Wir sind für Sie da!

**Persönliche Beratung:**  
Laurien Friese – 0341 2188-236  
[denkmal@hwk-leipzig.de](mailto:denkmal@hwk-leipzig.de)

Weitere Infos und Anmeldung:  
[www.sachsen-denkmal.de](http://www.sachsen-denkmal.de)



Dokumentationsübung in der Philippuskirche Leipzig





# Die ePA bringt viele Vorteile für Patienten

Mehr Sicherheit, Komfort und Transparenz für die medizinische Versorgung –  
Jetzt registrieren und die elektronische Patientenakte kennenlernen

Die Digitalisierung im Gesundheitswesen nimmt Fahrt auf. Neben der bereits eingeführten elektronischen Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung (eAU) und dem elektronischen Rezept (E-Rezept) erhalten in diesem Jahr alle gesetzlich Krankenversicherte eine elektronische Patientenakte (ePA), sofern sie nicht widersprechen.

Die Vorteile der ePA liegen auf der Hand: Sie bringt mehr Sicherheit, Komfort und Transparenz in die medizinische Versorgung. Das bestätigen auch Beispiele aus anderen Ländern wie Schweden oder Estland, in denen eine elektronische Patientenakte seit vielen Jahren fester Bestandteil der Gesundheitsversorgung ist.

## Gebündeltes Wissen kann Leben retten

Patientinnen und Patienten mussten bislang mit den einzelnen Dokumenten, wie etwa Arztbriefe, Röntgenbilder oder dem Impfpass, von einer Praxis zur nächsten wandern. Aufgrund fehlender oder unvollständig abgelegter Dokumente fiel es mitunter nicht nur Patientinnen und Patienten, sondern auch Ärztinnen und Ärzten schwer, Medikationspläne oder langjährige Krankheitsgeschichten nachvollziehen zu können.

Mit der Einführung der ePA in Deutschland soll dies der Vergangenheit angehören. Denn mit ihr haben Versicherte die Möglichkeit, alle

gesundheitsrelevanten Informationen – wie etwa Vorerkrankungen, Blutwerte oder den Verlauf früherer Behandlungen – digital an einem Ort zu speichern, selbst einzusehen, zu verwalten und den Praxen Zugriff zu geben – ohne lästigen Papierkram. Die digitalen Dokumente können Versicherte insbesondere neuen Ärztinnen und Ärzten zur Verfügung stellen. So wird beispielsweise das Risiko von Fehlmedikationen reduziert, was im Notfall Leben retten kann. Auch unnötige Doppeluntersuchungen lassen sich durch die ePA vermeiden.

## Gesundheitsdaten verwalten – mit oder ohne App

Die Verwaltung einer ePA kann bequem über die IKK classic ePA-App erfolgen. Über die App ist die Einsicht in die ePA jederzeit möglich. Zudem können Patientinnen und Patienten bestimmen, welche Dokumente dort gespeichert oder gelöscht werden sollen und welche Praxis auf welche Daten Zugriff erhalten darf. Um Anwendungen wie die ePA-App oder die IKK classic App nutzen zu können, wird die sogenannte GesundheitsID benötigt – die Digitale Identität im Gesundheitswesen. Die Versicherten erhalten ihre persönliche GesundheitsID nach der erfolgreichen Registrierung in der ePA-App am Smartphone.

Die elektronische Patientenakte ist kostenlos und wird von der IKK classic als App für

Android und iOS zur Verfügung gestellt. Nach dem Download der App müssen sich Versicherte zunächst registrieren, identifizieren und über ihre Gesundheitskarte oder mittels des Personalausweises mit elektronischer Identitätsfunktion (eID) authentifizieren. Diese Schritte sind notwendig, um die missbräuchliche Nutzung der elektronischen Patientenakte zu verhindern. Die sichere Identifizierung kann mittels eID, in einer Filiale der Deutschen Post oder in einem Servicecenter der IKK classic erfolgen.

### Tipp:

Bei der Identifizierung im Servicecenter der IKK classic empfehlen wir Versicherten vorab einen Termin unter [www.ikk-classic.de/servicecenter](http://www.ikk-classic.de/servicecenter) zu vereinbaren.

Natürlich lässt sich die ePA auch ohne eigenes mobiles Endgerät nutzen. In diesem Fall haben Versicherte mit der elektronischen Gesundheitskarte (eGK) sowie einer PIN von der Krankenkasse auf ihre elektronische Patientenakte in der Arztpraxis Zugriff.

### Weitere Informationen unter:

[www.ikk-classic.de/gesundheits-id](http://www.ikk-classic.de/gesundheits-id) und [www.ikk-classic.de/epa](http://www.ikk-classic.de/epa)

# Das Seminarangebot der IKK classic

Umfangreiches Seminarprogramm der IKK classic bereitet Nachwuchskräfte aus dem Handwerk auf Rolle als Führungskraft vor

Die IKK classic informiert Sie umfassend zu Themen rund um Sozialversicherungsrecht, Pflege, Gesundheit oder Management im Handwerk. Es lohnt sich, regelmäßig die Seminardatenbank der IKK classic zu besuchen.

Alle Seminare sind kostenfrei und können direkt online gebucht werden unter: [www.ikk-classic.de/seminare](http://www.ikk-classic.de/seminare).

## Hier eine Auswahl unserer Seminare in den nächsten Wochen

Unsere kostenfreien Online-Seminare zu Sozialversicherungsrecht, Management und betrieblicher Gesundheit helfen Ihnen, up-

to-date zu bleiben und komplexe Themen sicher zu meistern.

Diese Seminare erwarten Sie in den kommenden Wochen:

- **08.05.2025, 11.00 Uhr: Entgeltfortzahlung bei Krankheit (inklusive eAU)**  
Das Seminar zur Lohnfortzahlung beantwortet in verständlicher Weise und anhand von vielen Praxisbeispielen Fragen zum Thema Entgeltfortzahlung bei Krankheit. Auch das Thema elektronische AU-Bescheinigung wird umfassend erläutert.
- **22.05.2025, 11.00 Uhr: Entgeltfortzahlung bei Mutterschaft und Umlageversicherung**

Alles rund um Entgeltfortzahlung bei Mutterschaft, Teilnahme an der Ausgleichskasse und zur Berechnung und Abführung der Umlagebeiträge erfahren Teilnehmende in diesem Seminar.

- **05.06.2025, 11.00 Uhr: Beschäftigung älterer Arbeitnehmer**  
In diesem Seminar erläutern wir die Regelungen bei der Beschäftigung von Rentenbeziehern (Sozialversicherung, Hinzuverdienst etc.).
- **26.06.2024, 11.00 Uhr: Meldewesen und elektronischer Datenaustausch**  
In diesem Online-Seminar werden das gesamte Meldeverfahren und der elektronische Datenaustausch detailliert erklärt.



## Es lohnt sich immer, die Dinge etwas genauer zu betrachten

■ Ob durch Unwetter, Unfall oder Schadenersatzforderungen eines Kunden: Schon ein **kleiner Schaden** kann **große Folgen** haben und im Extremfall alles infrage stellen, was sich ein Betriebsinhaber aufgebaut hat.

Nicht nur die eigene Gesundheit, sondern auch das **Sicherheitsbedürfnis** eines Menschen sind sehr sensible Lebensbereiche, die ein hohes Maß an Vertrauen erfordern. Die Absicherung des eigenen Betriebes, seiner **Existenzgrundlage**, vertraut man nicht „irgendwem“ an, sondern ausgewiesenen Experten. Experten, wie der berufsständisch orientierten SIGNAL IDUNA – mit ihrer mehr als 100-jährigen **Erfahrung** als Partner von Handwerk und Mittelstand.

Die SIGNAL IDUNA bietet hierfür den Weg der **Ganzheitlichen Beratung** und hat für jeden Absicherungsbedarf geeignete Konzepte und Lösungen.

Am Anfang der Ganzheitlichen Beratung steht ein „**Check-up**“, wie bei einer ärztlichen Untersuchung. Hintergrund ist ein erster Überblick über die genaue **Risikosituation** des Betriebes. Auf Grundlage der Risikoanalyse wird mittels einer speziellen Software ein Gutachten angefertigt. Diese Expertise kommt Versicherungslücken auf die Spur, gibt konkrete **Handlungsempfehlungen** und zeigt mögliche **Einsparpotenziale** auf.

Das betrifft nicht nur die Absicherung des Betriebes, sondern auch die des Betriebsinhabers und der Belegschaft, denn qualifizierte Mitarbeiter entscheiden sich nicht nur aufgrund der Vergütung für einen bestimmten Arbeitgeber, sondern vermehrt nach der Qualität des sozialen Umfeldes. Ganz konkret, Zusatz- und Sozialleistungen wie die betriebliche Kranken- und Unfallversicherung oder auch die betriebliche Altersvorsorge fallen immer stärker ins Gewicht.



Übrigens, die Ganzheitliche Beratung ist als **kontinuierlicher Prozess** gedacht und sollte sich im Laufe der Zeit durch regelmäßige Gespräche zur Betrachtung und Aktualisierung der Vorgaben fortsetzen.

Verschaffen Sie sich einen Überblick über Ihre Situation und fordern Sie Ihr persönliches Gutachten von Ihrem **SIGNAL IDUNA Fachberater** direkt bei:

**Regionalmanager Jörg Winkler**  
Antonstraße 39, 01097 Dresden  
Mobil: 0178 5512757  
E-Mail: joerg.winkler@signal-iduna.net

## Sächsischer Meisterpreis im Tischlerhandwerk



■ Der **Sächsische Meisterpreis im Tischlerhandwerk** wird von den **Tischlerinnungen** finanziert und ausgerichtet.

### Veranstalter:

Fachverband Tischler Sachsen  
Telefon: 0351 28 17 851  
E-Mail: info@tischler-sachsen.de

Für diesen Wettbewerb nominieren die Prüfungsausschüsse Abschlussarbeiten von den Absolventinnen und Absolventen der Meisterausbildung 2023/2024, die neben der handwerklichen Präzision mit ihrer **besonderen Gestaltung** auffallen. Damit honorieren sie besonders hochwertige Prüfungsstücke, in denen immer ein **kleines Lebenswerk** steckt. Die höchst kreativen und innovativen Arbeiten zeigen die **enorme Leistungsfähigkeit** des Tischlerhandwerks.

### Tischlerpartner-Messe

Unsere **Tischlerpartner** als Unterstützer unserer Innungen präsentieren sich mit ihren Highlights und Produkten. Wir laden ein zum **Netzwerk-Treff der Extraklasse!**

### Ausstellungs- und Veranstaltungsort

Furnier- und Schnittholz Gutzer GmbH  
Am Handwerkerzentrum 7, 04451 Panitzsch  
www.furnierprofi.de

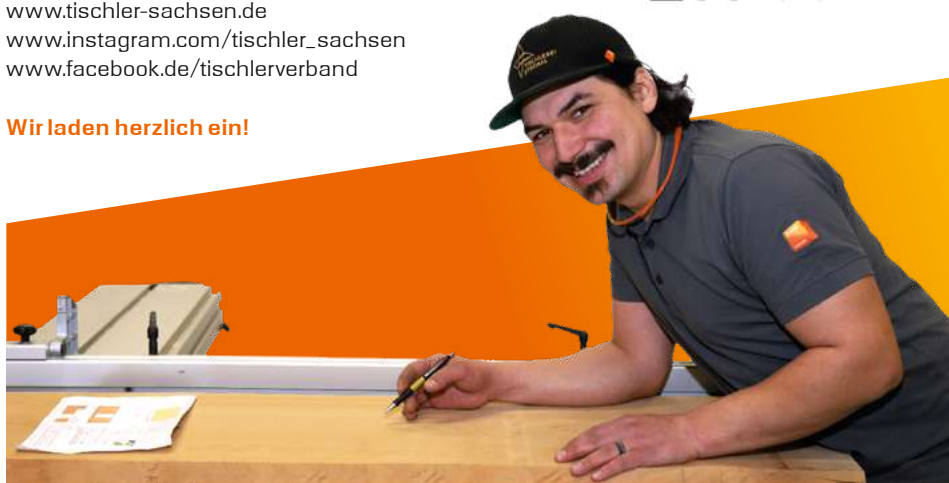
### Öffnungszeiten

Freitag, 16. Mai 2025: 10:00–18:00 Uhr  
Samstag, 17. Mai 2025: 10:00–22:00 Uhr  
Sonntag, 18. Mai 2025: 10:00–17:00 Uhr

www.tischler-sachsen.de  
www.instagram.com/tischler\_sachsen  
www.facebook.de/tischlerverband

### Wir laden herzlich ein!

Das **volle Programm** und alle Infos:  
[www.tischler-sachsen.de/meisterpreis](http://www.tischler-sachsen.de/meisterpreis)



www.njumii.de



## AUSBILDUNG MEISTERN

### KURSE FÜR AUSBILDER UND AUSZUBILDENDE

#### Auffrischung Ausbildereignung! Rechtliche Grundlagen der betrieblichen Ausbildung sicher beherrschen

Dieser Kurs gibt Ausbildern ein kompaktes Update zu aktuellen rechtlichen Vorgaben in der dualen Berufsausbildung – praxisnah, verständlich und auf den Punkt.

Mo. 26.05.2025 (Vollzeit | Dresden)

#### Generation Azubi Y/Z – Du mich auch!

Dieses Seminar unterstützt Ausbilder dabei, Generationenunterschiede bewusst wahrzunehmen, Missverständnisse zu vermeiden und eine erfolgreiche Zusammenarbeit in der Ausbildung zu fördern.

Di. 27.05.2025 (Vollzeit | Dresden)

#### Leistungsbeurteilung von Auszubildenden. Zielführend, motivierend, wertschätzend – erfolgreich!

Das Seminar behandelt die sich wandelnden Anforderungen an Unternehmen und Auszubildende und legt den Fokus auf die leistungsfördernde Beurteilung von Azubis, deren Besonderheiten im Vergleich zu Mitarbeiterbeurteilungen sowie relevante Bewertungsmaßstäbe, Ziele und häufige Fehler.

Mi. 10.09.2025 (Vollzeit | Dresden)

#### Save the Date: Brückenkurs – Erfolgreicher Start in die Berufsausbildung – „Ready for Take Off“

Mi. bis Fr. 06. bis 08.08.2025 (Vollzeit | Dresden)

### Informationen und Anmeldung

annett.haenel@hwk-dresden.de  
0351 4640-211

## Sattlbau und 3D-Druck

Sattlermeister Thomas Büttner zeigt Innovation auf Internationaler Handwerksmesse in München – Politikprominenz zur Eröffnung



Sattlermeister Thomas Büttner erläutert Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck und ZDH- sowie Kammerpräsident Jörg Dittrich (v. r.) die innovativen Möglichkeiten in der Maßsattelfertigung. Foto: C. Hähne

Stolz, im Handwerk zu gestalten – unter diesem Motto traf sich Mitte März die Branche zur Internationalen Handwerksmesse (IHM) und dem Kongress „Zukunft Handwerk“ in München. Unter den 830 Ausstellern aus über 50 Ländern war mit der Sattlerei Tom Büttner auch ein Handwerksbetrieb aus der Region. Sattlermeister Thomas Büttner setzt seit langem mit innovativen Ideen neue Standards in seinem Gewerk. Bereits 2016 präsentierte er sich mit der Möglichkeit, via 3D-Scan den Pferderücken exakt zu vermessen und mit Hilfe eines digitalen Pferderückenabbilders einen passgenauen Sattel anzufertigen.

Mit seinem neuen Projekt ist Büttner nun noch einen Schritt weitergegangen: Gemeinsam mit dem Institut für Leichtbau und Kunststofftechnik der TU Dresden entwickelte er mit seinem Team einen formangepassten Sattelbaum aus dem 3D-Drucker. „Der Sattelbaum ist der formgebende Teil des Sattels – sein Unterteil muss zum Pferderücken, sein Oberteil zum Reiter passen“, erläutert Jonny Fischer, der während seines Werkstoffwissenschaftsstudiums zur Firma Büttner kam, seine Diplomarbeit zu dem Thema schrieb und inzwischen als Innovationsassistent in der Sattlerei arbeitet. „Bisher werden Sattelbäume vor allem im Spritzgussverfahren hergestellt. Mit unserem Verfahren aus dem 3D-

Druck erreichen wir eine noch höhere Passgenauigkeit des Sattels für Pferd und Reiter“, so Fischer.

Für Sattlermeister Thomas Büttner, dessen Kunden aus der ganzen Welt kommen, ist ein perfekt angepasster Sattel auch eine aktive Form von Tierschutz. Deshalb ist neben der Neuanfertigung von Maßsatteln vor allem der Service ein wichtiges Standbein für seinen Betrieb: „Es geht darum, den Sattel mitwachsen zu lassen, um der körperlichen Entwicklung des Pferdes zu folgen“, erläutert er.

Die Eröffnungsveranstaltung von IHM und „Zukunft Handwerk“, bei der sowohl der noch amtierende Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck (Grüne) als auch der bayerische Ministerpräsident Markus Söder (CSU) anwesend waren, stand ganz im Zeichen der aktuellen Regierungsbildung auf Bundesebene. „Der Wahlkampf ist vorbei, jetzt zählt nur noch, wie wir Deutschland in die Zukunft führen. Daran muss sich Politik messen lassen, und daran müssen sich die Koalitionsverhandlungen jetzt ausrichten“, appellierte Jörg Dittrich, Präsident des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks und der Handwerkskammer Dresden.

[www.tom-buettner.de](http://www.tom-buettner.de)



# Imagekampagne setzt auf Zuversicht

Neue Staffel der bundesweiten Werbung für das Handwerk gestartet

Mit frischem Design und klarer Haltung zeigt sich die bundesweite Imagekampagne des Handwerks seit März auf Plakaten, in TV-Werbespots und Anzeigen sowie auf digitalen Kanälen. Unter dem Motto „Wir können alles, was kommt.“ geht es im Kern darum, Zuversicht als begründete Haltung zu vermitteln. Das Handwerk zeigt sich als eine starke Gemeinschaft, die auch in aufgewühlten Zeiten die Herausforderungen der Zukunft in die Hand nimmt – mit Können, Vielfalt und Innovation. „Und natürlich geht es auch darum, bei jungen Menschen und ihrem Umfeld Begeisterung für die mehr als 130 Ausbildungsberufe im Handwerk zu wecken“, so Andreas Brzezinski, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Dresden. „Die Kampagne soll nicht nur das Bewusstsein für die Bedeutung des Handwerks stärken, sondern auch verdeutlichen, dass handwerkliche Berufe eine sehr gute und langfristige Perspektive bieten.“

Seit Jahresbeginn hat die Hamburger Agentur „CarlNann“ für die kommenden fünf Jahre (bis 2029) die kreative Federführung für die bundesweite Imagekampagne des Handwerks übernommen. Mit der Übernahme durch die neue Agentur wurde auch das Layout der Imagekampagne optisch aufgefrischt. Neben den bekannten Farben Rot und Blau setzt man auf Bilder in gesättigten Farben mit hoher Strahlkraft. Als grafisches Element strahlt das Raster im Hintergrund Professionalität und Präzision aus. Das Logo „Das

Handwerk“ verzichtet künftig auf den Claim „Die Wirtschaftsmacht von nebenan.“, um so noch prägnanter zu wirken. Bei den Motiven wird auch weiterhin auf echte Handwerkerinnen und Handwerker gesetzt.

„Wichtig ist uns, auch aus Nachhaltigkeitsgründen, das bestehende Materialien im bisherigen Kampagnen-Design auch weiterhin genutzt werden können. Bei der Neuerstellung soll aber natürlich ab sofort auf das neue Erscheinungsbild gesetzt werden“, erläutert Brzezinski. Die neuen Motivvorlagen stehen Betrieben und Handwerksorganisationen ab sofort unter [werbeportal.handwerk.de](http://werbeportal.handwerk.de) zur Verfügung.

Seit Anfang April taucht das Handwerk auch in die Welt des Gamings ein und startet mit dem „Monument der Zuversicht“ ein interaktives Bauprojekt im Minecraft-Universum. So sollen junge Menschen auf spielerische Art und Weise für eine Zukunft im Handwerk begeistert werden. Bei Minecraft, das zu den meistgespielten Titeln weltweit zählt, erschaffen die Spieler Gebäude aus würfelförmigen Elementen – so auch eine riesige „Daumen hoch“-Skulptur des Handwerks und eine eigene Handwerksstadt.

Kampagnenbeauftragte der Handwerkskammer Dresden: Carolin Hähne, Telefon: 0351 4640-406, E-Mail: [carolin.haehne@hwk-dresden.de](mailto:carolin.haehne@hwk-dresden.de)



Im Werbeportal der Imagekampagne des Handwerks können sich Mitgliedsbetriebe kostenfrei neue Motive für Anzeigen, Plakate oder Social Media personalisiert herunterladen: [www.werbeportal.handwerk.de](http://www.werbeportal.handwerk.de)



[www.njumii.de/meister](http://www.njumii.de/meister)

## MEISTERAUSBILDUNG IN 24 GEWERKEN

### JA ZUM MEISTERBRIEF

- » Dachdecker
  - » Elektrotechniker
  - » Fahrzeuglackierer
  - » Feinwerkmechaniker
  - » Fliesen-, Platten-, Mosaikleger
  - » Gerüstbauer
  - » Gold- und Silberschmied
  - » Informationstechniker
  - » Installateur und Heizungsbauer
  - » Klempner
  - » Kosmetiker
  - » Land- und Baumaschinenmechatroniker
  - » Maler und Lackierer
  - » Maßschneider
  - » Maurer und Betonbauer
  - » Metallbauer
  - » Ofen- und Luftheizungsbauer
  - » Raumausstatter
  - » Rollladen- und Sonnenschutztechniker
  - » Schilder- und Lichtreklamehersteller
  - » Tischler
  - » Uhrmacher
  - » Zahntechniker
  - » Zimmerer
- » Geprüfter Fachmann für kaufmännische Betriebsführung HwO (Teil III)  
» Ausbildereignung nach AEVO (Teil IV)

### Informationsabend Meisterausbildung

Jeden 2. Dienstag im Monat  
» Anmeldung unter:  
[www.njumii.de/meisterinfo](http://www.njumii.de/meisterinfo)

Jetzt informieren und jederzeit starten!  
[kundenberatung@njumii.de](mailto:kundenberatung@njumii.de)  
0351 4640-100

## Kooperations- und Betriebsvermittlungsbörse

### Angebot:

**Erfolgreiches Natur-Kosmetikstudio mit Personal in Dresden zu verkaufen.** Zum Verkauf steht ein seit über zehn Jahren sehr gut eingeführtes Kosmetikstudio, das sich auf Wellness und den Wachstumsmarkt Naturkosmetik spezialisiert hat. Ca. 430 TEUR Umsatz in 2024 • geplanter Umsatz in 2025 508 TEUR (brutto) • im Mittel 18 Prozent Wachstum und 32 Prozent Rendite • vier engagierte und zuverlässige Mitarbeiterinnen • über 9.000 Kunden, großer Stammkundenanteil • ungewöhnlich hoher Digitalisierungs- und Optimierungsgrad. Das Team bestand aus drei Mitarbeitern und einer Auszubildenden. Die Inhaberin übt zu 90 Prozent leitende Tätigkeiten aus. Der Verkauf erfolgt aus persönlichen Gründen. Es handelt sich nicht um einen Verkauf aus Altersgründen oder einer Zwangssituation. Als Käufer/-in wäre ein/e Kosmetiker/-in denkbar, jemand, der sich in diese Branche einarbeiten möchte, aber auch zur Erweiterung eines bestehenden Geschäftes als Filiale. Die Inhaberin möchte das Studio sofort oder in naher Zukunft komplett abgeben, steht aber für eine Übergabe- und Einarbeitungszeit zur Verfügung. Dies kann individuell nach den Wünschen des Käufers vereinbart werden.

**Chiffre-Nr.: A-61d226**

### Gesuch:

Für die Einsatzstelle der Sächsischen Jugendbauhütte in Riesa werden Schwerlastregale oder stabile Metallregale zur Lagerhaltung für 50 - 100 laufende Meter, neuwertig oder gebraucht, benötigt.

**Abholung kann organisiert werden.**

**Bitte alle Angebote per E-Mail an:**

**Margenberg@khs-meissen.de**

### Angebot:

**Friseursalon in Einkaufscenter in 01609 Gröditz.** Filiale, Hauptgeschäft in Dresden, aktive Unternehmerin hat Rentenalter erreicht. Sieben Bedienungsplätze Friseur, Rückwärtswaschanlagen mit Massage, renoviert in 2023, neue Friseurstühle in 2022, PC-Kasse und EC-Cash, Klimaanlage, Frischluftzirkulation, ein Kosmetikraum und ein Fußpflege-raum – Umnutzung möglich, vier motivierte Mitarbeiterinnen und eine Rückkehrerin aus Erziehungszeit. Übergabe kann durch Kauf oder Mietkauf/Pacht erfolgen, bei letzterer ist keine Kreditaufnahme notwendig.

**Chiffre-Nr.: A-555810**

### Angebot:

**Suchen Nachfolger für Familienunternehmen.** Erfolgreiches Unternehmen im Bereich Stahl- und Sicherheitstechnik sucht Nachfolger. Fakten im Überblick: Standort im Großraum Dresden • seit 40 Jahren erfolgreich am Markt • umfassendes Kunden- und Lieferantennetzwerk • großer Kundenstamm • langfristige Verträge • solide und konstante Finanz- und Ergebniszahlen. Wir suchen: Dynamischen Unternehmer m/w/d mit Branchenkenntnissen und Erfahrung im Metallbau • alternativ: Unternehmen, welches sich erweitern möchte • auf Wunsch begleitende Übergabe • faires Miteinander im Übergabeprozess

**Chiffre-Nr.: A-7b7f14**

**Bitte beachten:** Die hier in gekürzter Form dargestellten Angebote und Gesuche finden Sie in Gänze unter [www.nexxt-change.org](http://www.nexxt-change.org). Auch für weitere Angebote und Gesuche nutzen Sie bitte diese Datenbank.

Interessenten wenden sich bitte schriftlich unter Angabe der Chiffre-Nummer an die Handwerkskammer Dresden, Hauptabteilung Wirtschaftsförderung und -beratung, Am Lagerplatz 8, 01099 Dresden, Telefon: 03514640931, E-Mail: SekretariatW@hwk-dresden.de.

Informationen zum Datenschutz finden Sie unter [www.hwk-dresden.de/ds](http://www.hwk-dresden.de/ds). Eine Haftung der Handwerkskammer Dresden für die in der Börse durch die Inserenten gemachten inhaltlichen Angaben ist ausgeschlossen. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben kann trotz sorgfältiger Prüfung nicht übernommen werden.

**Achtung:** Die Betriebsnachfolge-Börse nexxt-change wendet sich zum einen an jene Unternehmen, die einen Nachfolger oder aktiven Teilhaber suchen (Angebote). Zum anderen steht sie allen Interessenten offen, die sich eine selbständige Tätigkeit im Rahmen einer Unternehmensnachfolge aufbauen möchten (Nachfragen). Nutzen Sie hierfür die Möglichkeit, Inserate in der nexxt-change Unternehmensbörse, eine Gemeinschaftsinitiative von BMWi, KfW, DIHK und ZDH sowie BVR und DSGVO, einzusehen und/oder zu veröffentlichen. Dies ist Deutschlands größte Betriebsnachfolge-Börse. Sie bringt erfolgreich Inhaber von Unternehmen sowie Existenzgründer zusammen.



## Handwerk praktisch erleben – Ferienangebote in der Offenen Werkstatt Riesa



■ Breiten Anklang finden immer wieder die Ferienaktivitäten für Kinder in der Offenen Werkstatt Riesa. Diesmal konnte dabei in der Holzwerkstatt eine Schatzkiste aus recycelten Massivholzbrettern selber hergestellt werden. Dort müssen die Kinder neben dem Zuschneiden, Schleifen und Behandeln des Holzes selbst ausmessen und auch den Winkel ausrechnen. Neu war diesmal das Angebot zum Dreh eines Videos. In der neu konzipierten Videowerkstatt lernten die Kinder, wie ein Videoclip mit dem eigenen Smartphone gedreht und nachfolgend fachmännisch geschnitten wird. Besonders interessant war für uns Erwachsene sich den Interviewfragen der Kinder zu stellen. Ein weiteres Highlight in den diesjährigen Winterferien war das Ausprobieren in der 3D-



Drucktechnologie. Während der Projektwoche wurde zunächst die Idee entwickelt. Anschließend erfolgte die Programmierung auf dem Laptop, bevor dann der 3D-Druck gestartet werden konnte.

Die Werkstattleiterin Cornelia Hartzsch ist mit der positiven Resonanz der Eltern und Schüler sehr zufrieden. „Wir freuen uns, den Kindern ein attraktives Ferienangebot in unserer Region für die gesamte Ferienzeit anbieten zu können. Unsere Erfahrung aus den vergangenen Jahren zeigt, dass die Kinder nicht nur handwerkliche Fähigkeiten entwickeln, sondern auch der Teamgeist und das Lernen voneinander gefördert werden.“

Unter unserem diesjährigen Motto „Handwerk praktisch erleben“ fanden insgesamt 20 Schüler den Weg in die Offene Werkstatt Riesa. Das Ziel dieser Kurse ist, frühzeitig das Interesse an verschiedenen Handwerksberufen zu wecken und zu fördern. Zum Abschluss der Projektwochen konnten sich Eltern, Großeltern und

Geschwister einen Überblick über die bunt gestalteten Holzkisten, abwechslungsreichen Videos oder die 3D-gedruckten Lampen verschaffen. Dabei gab es für die kreative handwerkliche Arbeit viel Lob und feierlich erhielten die Teilnehmer ihr Zertifikat.

Für das laufende Jahr sind weitere, wie wir finden interessante Aktivitäten in der Offenen Werkstatt geplant. Neben den Angeboten für die Ferien finden im Laufe des Schuljahres Experimentier-Werkstätten in den Bereichen Kfz, Elektro, Holz und Metall statt. Schnuppertage für interessierte Kinder und Berufe-Tage für die Klassenstufen 8 bis 10 werden ebenfalls angeboten. Bei Interesse können Sie sich an die Kreishandwerkerschaft Region Meißen wenden.

(KHS)

GEFÖRDERT VOM



INNOVATIONSAKADEMIE  
DES HANDWERKS  
ELBREGION MEIßEN



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung



Fotos: KHS

## Der neue „FutureLine“ geht in seine Vorbereitung!

Die 15. Ausgabe des Lehrstellenkompasses „FutureLine“ ist bereits in der Vorbereitung. Für das Ausbildungsjahr 2026/2027 wird es, wie gewohnt, eine umfangreiche Broschüre geben. Das Interesse bei den Schülern und Eltern ist ungebrochen und für uns Impuls, gemeinsam mit unseren Partnern, der Industrie- und Handelskammer Dresden und dem Landratsamt Meißen/Jobcenter, erneut ein umfangreiches Nachschlagewerk zu erstellen. Neben einer Kurzbeschreibung der einzelnen Berufe werden alle uns gemeldeten Ausbildungsplätze kostenfrei veröffentlicht. Für Betriebe, die darüber hinaus eine deutlichere Darstellung/Werbung wünschen, besteht die Möglichkeit, eine entsprechende Anzeige zu schalten.

Die Verteilung des FutureLine erfolgt an Schüler der 10. Klassen im Landkreis und wird durch die Kreishandwerkerschaft Region Meißen auch auf Ausbildungsmessen und im Rahmen der beruflichen Orientierung eingesetzt.

### Weitere Informationen

erteilt Ihnen dazu gern Frau Beyer-Riedel von der Kreishandwerkerschaft unter der Rufnummer 03525 733963 oder auf Ihre E-Mail-Anfrage an [info@khs-meissen.de](mailto:info@khs-meissen.de). (KHS)

Redaktionsschluss: 31. Mai 2025  
Erscheinungsdatum: 20. August 2025  
(Änderungen vorbehalten)





„Das, was sie macht, macht sie perfekt.“

**Mewa.**  
**Berufskleidung im**  
**Rundum-Service.**

Jetzt mehr unter [mewa.de/rundum-service](https://mewa.de/rundum-service)